

das Kartenzeichen. — Die Gegenprobe! — Stimmenthaltungen? — Es ist so beschlossen.

Helmut L e h m a n n : Genossinnen und Genossen! Ich komme nunmehr zu der

Resolution über die Frauenfragen

Die Arbeit, die hier geleistet wurde, war so ausgezeichnet, daß die Redaktionskommission beim besten Willen nichts zu verbessern hatte. Ich schlage also vor, diese Resolution so anzunehmen. (Beifall.)

Vorsitzender M a t e r n : Gibt es dazu Bemerkungen? — Das ist nicht der Fall. Dann kommen wir zur Abstimmung. Wer dem Vorschläge der Redaktionskommission zustimmt, daß der Parteitag die Frauenresolution annimmt, den bitte ich um das Kartenzeichen. — Ich bitte um die Gegenprobe. — Stimmenthaltungen? — Der Parteitag hat die Frauenresolution einstimmig angenommen. (Lebhafter Beifall.) (Text der Resolution siehe S. 546.)

Helmut L e h m a n n : Nun, Genossen, müssen wir uns etwas ausführlicher mit der

Jugendresolution

beschäftigen. Die Jugend hat sie selbst entworfen und hat dann noch eine Reihe von Ergänzungsvorschlägen gemacht. Es ist also nicht Schuld der Redaktionskommission, wenn wir uns jetzt ausführlicher mit dieser Angelegenheit beschäftigen müssen. Die Kommission hat die Anregungen aus dem Kreise der Jugendgenossen noch einmal überprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dem Parteitag eine Reihe stilistischer Änderungen vorzuschlagen, aber auch noch eine Reihe sachlicher Zusätze, die zweifellos eine Verbesserung der Resolution bedeuten. Allerdings liegen diese Änderungen nicht gedruckt vor. Ich muß mich also darauf beschränken, die Genossen zu bitten, sich mit den stilistischen Änderungen einverstanden zu erklären, da sie keine sachliche Abänderung bedeuten. Diejenigen Änderungen, die tatsächlich eine sachliche Ergänzung darstellen, möchte ich jetzt vortragen.

Auf Seite 4 nach dem dritten Absatz, der endet: „die politische und gesellschaftliche Gleichberechtigung gab“, ist folgender Absatz einzufügen: